

# bauen mit holz

## Holzhausbau

... mit Ungewöhnlichkeiten

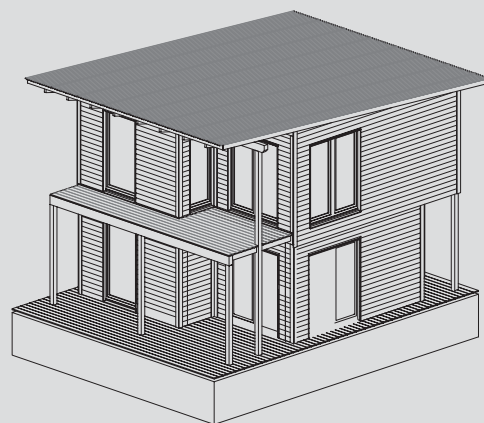
## Holzbauforschung

Holz-Beton-Verbund unmittelbar

## Markt

Messe-Nachbericht BAU 2005

3 / 2005



# Schwimmende Holzhäuser fahren an die Ostsee

Insgesamt 50 schwimmende Ferienhäuser sind für die Ostsee und die Spree geplant. Sie sollen unter anderem das Angebot der Yachthäfen in Barth (Fischland-Darß-Zingst), Neuhoof (Rügen), Kröslin (bei Usedom) und Krummin (Usedom) erweitern. Die Holzhäuschen bieten einen hohen Wohnkomfort außerhalb der üblichen Ferienanlagen.



Bild 1 Der Hafen von Kröslin bietet neuerdings nicht nur Booten, sondern auch Holzhäusern einen Ankerplatz.

Schon vor tausenden von Jahren befahl Gott dem Noah, sich ein schwimmendes Haus aus Holz zu bauen:

„Mache dir einen Kasten von Tannenholz und mache Kammern darin und verpiche ihn mit Pech innen und außen. Und mache ihn so: dreihundert Ellen sei die Länge, fünfzig Ellen die Breite und dreißig Ellen die Höhe. Ein Fenster sollst du daran machen obenan, eine Elle groß. Die Tür sollst du mitten in seine Seite setzen. Und er soll drei Stockwerke haben, eines unten, das zweite in der Mitte, das dritte oben“ (1. Buch Mose 6, 14-16)

In dieser Arche (von lat. arca = Kasten) überlebte Noah mit seiner Familie und zahlreichen Tieren die große Flut.

Heutzutage erfreuen sich schwimmende Häuser kleineren Formats als Feriendomizile wachsender Beliebtheit. Es gibt Hausboote, mit denen auf den Gewässern herumgefahren werden kann und schwimmende Häuser,



Bild 2 Die Häuser werden wie normale Einfamilienhäuser konstruiert. Die übliche Bodenplatte ist durch ein 7 m x 9 m großen Ponton ersetzt und der Spritzwasserschutz wurde verstärkt. Bis zu einem halben Meter Wellenschlag halten sie aus.

Bauherr  
Nordicon Yachting, 12557 Berlin

Planung und ausführende  
Holzbaufirma  
Opitz Holzbau GmbH & Co.KG,  
16816 Neuruppin



Bilder 3 und 4 **Auf Komfort muss auch in einem schwimmenden Haus nicht verzichtet werden. Oben die Küche, unten das Wohnzimmer**

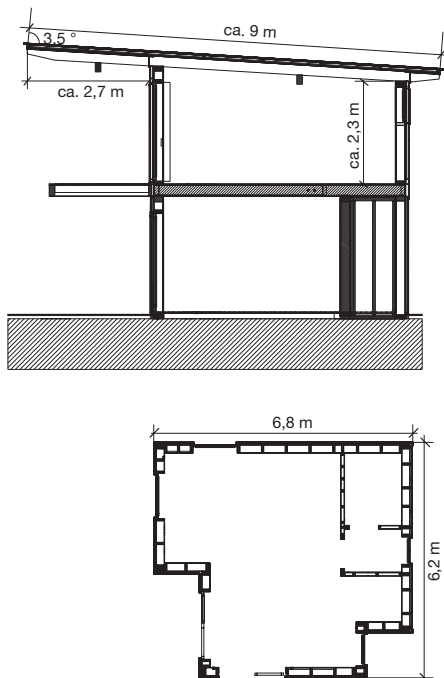
die fest am Ufer vertäut sind. Aber immer noch ist Holz der bevorzugte Baustoff.

### Häuser statt Boote

In den letzten Jahren sind im deutschen Osten zahlreiche Hafenanlagen entstanden, deren Bootslegeplätze in der Regel nicht ausgelastet sind. So kam der Firma Nordicon die Idee, diese mit Hausbooten zu belegen (*Bilder 1 und 8*). Die schwimmenden Häuser sind offiziell Schiffe, aber sie sind im Hafen fest installiert – wie an einer Nabelschnur hängen sie durch die Ver- und Entsorgungsleitungen am Festland.

Konstruiert wurden ganz normale Häuser in Holztafel-Bauweise, die auf zwei Ebenen (den Schiffdecks) ca. 70 m<sup>2</sup> Wohnfläche bieten, sowie Terrassen und Balkone mit Blick auf das Wasser. In der Holzbau-Firma wurden die Bausätze für die Ferienhäuser komplett vorgefertigt, dann in die Häfen gebracht und dort jeweils in 2 Tagen montiert.

Statt auf einem Fundament stehen sie jedoch auf stählernen Pontons. Auf diesen wurden nach Angaben des Hausproduzenten



Bilder 5 und 6 **Schnitt und Grundriss. Die Außenwände haben 20 cm dicke Dämmschichten, so dass die Häuser Sommer wie Winter bewohnt werden können**



Bild 7 **Holzhausmontage in der Werft von Berlin-Köpenik. Die Wände wurden komplett mit Außenschalung vorgefertigt. Im Sockelbereich wird die Schalung erst nach dem Verkleben einer Schürze angebracht.**



Bild 8 Schon gut ausgelastet sind die Schwimmenden Ferienhäuser.

Stahllaschen zur Befestigung der Wände angeschweißt. Entlang der äußeren Grundrisskanten bilden 20 cm hohe, ebenfalls im Voraus angeschweißte Stahlaufkantungen einen Wasserschutz. Ist das Haus dann aufgebaut, werden an den Aufkantungen und den Außenwänden rundum ca. 1 m hohe wasserdichte Schürzen verklebt (*Bild 2*). Diese liegen später hinter der Außenschalung verborgen.

Damit das Haus möglichst gerade steht, wird nach Fertigstellung der Ponton mittels Gewichten „getrimmt“. In dem Hohlraum, der vom Haus aus durch eine Öffnung im Boden zugänglich ist, werden entsprechend Gewichte verteilt.

### Nicht nur zur Urlaubszeit

Für Berlin sind schon dreigeschossige Häuschen in einem städtischeren Design geplant, nicht als Ferienhäuser, sondern als ständige Residenzen. Noch sind jedoch die Erschließungskosten sehr hoch, so dass zu überlegen wäre, wie so ein Haus autark betrieben werden könnte. Das Dach bietet Platz für Photovoltaik-Elemente und Solarthermie-Kollektoren, im Ponton hätte eventuell eine Wasseraufbereitungsanlage Platz.

Immerhin lebte schon Noahs Familie zusammen mit der Tierwelt über ein Jahr von der Außenwelt abgeschnitten in der Arche.

SO

## DIE NEUE GROßREFORMPFANNE

# Cosmo

## König der Dächer



- Nur ca. 11,0 Stück/m<sup>2</sup>
- Verschiebbereich ca. 2,0 cm
- Doppelte Seitenverfaltung
- Zusätzliche Wasserweiche
- Nagelloch serienmäßig
- Neue, günstigere Ortganglösung links/rechts



**COSMO** – die neue Großreformpfanne von Jungmeier – vereint auf einzigartige Weise zeitlose Eleganz, Effizienz und Qualität. Durch das schlichte, formschöne Design überzeugt der COSMO sowohl bei modernen Architektenhäusern als auch im Bereich der Dachsanierung.

**Mehr Informationen zu unserem gesamten Lieferprogramm erhalten Sie unter unserer Info-Hotline: +49(0)9421-50 07-0.**



Eine Investition in die Zukunft

[www.jungmeier.de](http://www.jungmeier.de)